INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
EINLEITUNG	19
TEIL 1	
DARSTELLUNG DER BIOGRAFIE	
I. EINFÜHRUNG	27
1. Quelle	27
2. Glaubwürdigkeit?	
II. WEICHENSTELLUNGEN	38
1. Katholische Kindheit	38
2. Bruch mit der familiären Heimat	44
3. Neue Heimat in der Freikorpskameradschaft	49
4. Parchimer Fememord	52
5. Gefängnis und Besinnung	56
6. Bei den Artamanen	58
III. BEI DER SS: SELBSTVERSTÄNDNIS	
UND ERSTE AUFGABEN	66
1. Eintritt in die SS	66
2. Bormann und Himmler	68
3. Selbstverständnis der SS	72
a) Höß' Kurzfassung	72
b) Fanatischer Glaube	72
c) Der "Orden der SS"	75
d) Die "Moral" der SS	78
e) Konzentrationslager für Staatsfeinde	82
f) Slawen	83
g) Juden	86
h) Zigeuner	89
i) Christentum	
j) Führertreue	93
k) "Gott"?	97

4. In Dachau	100
a) Vor dem "Feind hinter dem Draht"	100
b) Mitgefühl	
c) Schlechte und gute Bewacher	
d) Steinerne Maske	
e) Warum opponiert Höß nicht?	
f) Zeugnisse	
5. Sachsenhausen	
a) Konsolidierungsphase	
b) Die "harten Gesetze des Krieges"	111
IV COMMANDANT IN ALICCHWATZ	115
IV. KOMMANDANT IN AUSCHWITZ	
1. "Meine Hauptaufgabe"	
2. Das Verhältnis von Höß zu SS-Kameraden	
a) "Kameradschaft"	123
b) Das Verhältnis zu vorgesetzten SS-Kameraden	404
(Glücks, Liebehenschel, Pohl, Kammler, Maurer, Eichmann)	
c) Das Verhältnis zu untergebenen SS-Kameraden	
Seltene positive Zusammenarbeit (Schwarz, Bischoff)	
Feinde (Caesar, Grabner)	
"Personal-Schuttabladeplatz"	
Kameradschafts-,,Farce"	
3. Das Verhältnis von Höß zu Häftlingen	
a) Die äußeren Unterbringungsbedingungen	
b) Arbeitseinsatz	
c) Häftlingsbeherrschung	153
Das Ideal	153
Entschuldigungen	
Persönliches Verhalten von Höß	157
Divide et impera!	159
d) Medizinische Experimente.	166
e) "Private" Häftlinge	168
f) Bereicherung?	173
4. Die "Endlösung"	176
a) Die Aufgabe	176
b) Der Blick auf die Opfer	183
c) Gewissensbisse	
d) Trotz des Zwiespalts weitergemacht	190
5. Privatleben	
a) Idylle	
b) Der Wohnraum	
c) Frau Hedwig Höß	
, 0	

d) Affären	198
e) Die Kinder	204
f) Homosexuell?	207
g) Pferde	207
V. DAS ENDE	209
1. Weltuntergang	
2. Kriegsverbrecherprozess	
a) Aussagebereitschaft	
b) In Nürnberg	
c) In Krakau	
d) In Warschau	
3. Bekehrung	
a) Rückkehr zur Menschlichkeit	227
b) Beichte	230
c) Der letzte Weg	233
TEIL 2	
ANTHROPOLOGISCH-THEOLOGISCHE ANALYSE DER BIO	GRAFIE
TEIL 2A	
GOTT UND DAS BOSE, GRUNDSATZLICHE UBERLEGUNGE	FN 239
GOTT UND DAS BÖSE. GRUNDSÄTZLICHE ÜBERLEGUNGE	EN 239
I. EINFÜHRUNG	
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE	239 240
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen	239 240
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen	239240240
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit"	239240240243243
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe	239240243243243
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren	239240243245246
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt"	239240243243245245246
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt" a) Leibhaftige Liebe	239240243243245246249
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt" a) Leibhaftige Liebe b) Sprache	239240243245245249249
I. EINFÜHRUNG	239240243245246249249255
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt" a) Leibhaftige Liebe b) Sprache 4. Gesellschaftliches Zusammenleben a) Ansehen	
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt" a) Leibhaftige Liebe b) Sprache 4. Gesellschaftliches Zusammenleben a) Ansehen b) Macht	239240243245246249255259
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt" a) Leibhaftige Liebe b) Sprache 4. Gesellschaftliches Zusammenleben a) Ansehen b) Macht 5. Göttliche Dimension	239240243245245249255259259
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt" a) Leibhaftige Liebe b) Sprache 4. Gesellschaftliches Zusammenleben a) Ansehen b) Macht 5. Göttliche Dimension. a) "Illéité"	239240243245249249255259262264
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt" a) Leibhaftige Liebe b) Sprache 4. Gesellschaftliches Zusammenleben a) Ansehen b) Macht 5. Göttliche Dimension a) "Illéité" b) Die Welt als Schöpfung	239240243245249249255259264264
I. EINFÜHRUNG II. DIE STRUKTUR DER GÜTE 1. Der methodische Zugang zur Urgüte des Menschen 2. Berufung zur Liebe a) "Vorursprüngliche Empfänglichkeit" b) Von Angesicht zu Angesicht c) Aufrichtiges unendliches begehren 3. Die Welt des "Es gibt" a) Leibhaftige Liebe b) Sprache 4. Gesellschaftliches Zusammenleben a) Ansehen b) Macht 5. Göttliche Dimension. a) "Illéité"	239240240243245246249255259262264264264

III. DER ABFALL VOM GUTEN	269
1. Es gibt das Böse	269
a) Wie zeigt sich das Böse?	269
b) Der Grund der Möglichkeit der Trennung vom absoluten Guten	271
2. Die Abwendung von <i>Gott</i>	273
a) Todesangst, die von außen kommt	273
b) Verzweiflung, die Innenseite der Angst	278
c) Gottesferne	279
d) Freiheit	281
IV. DIE STRUKTUR DES BÖSEN	284
1. Herr und Knecht	284
2. Fundamentalidol SEIN	286
3. Spaltung	289
4. Hang zum Bösen und Erbsünde	290
5. Idolische Beziehung zur Welt	293
a) Macht des Sinnlichen	293
b) Ideologie	295
6. Idolische Beziehung zum Menschen	299
a) Der Versuch, sich die Bejahung zu sichern	299
b) Der Versuch, die unendliche Dimension durch "Versachlichung"	
auszuschalten	303
c) Der Versuch, den Anderen zu eliminieren	
7. Idolische Beziehung zu Gott	309
a) "Gott" im Weltbild	310
b) "Gott" im religiösen Vollzug	313
8. Systemimmanentes "Gewissen"	316
a) Die ausgeschaltete Gewissensstimme	316
b) Das idolische "Gewissen" nach innen	318
c) Das idolische "Gewissen" nach außen	319
9. Zerstörerische Wucherung des Bösen	322
V. ERLÖSUNG	325
1. Anspruch Gottes	325
a) Gewissensbiss	325
b) Gottes-Begegnung	329
c) Angst vor der Entscheidung	330
2. Offenbarung Gottes	
a) Offenbarungsgeschehen	334
b) Tradierung der Offenbarung	
c) Erkenntnis der Sünde	340
3. Bekehrung	344

a) Herzensrevolution	. 344
b) Schuld und Sühne	. 344
c) Á-Dieu	. 346
d) Vergebung	. 349
e) Der neue Weg	.350
f) Nach dem Tod?	. 352
4. Zivilisation der Liebe	.353
a) Einseitig verkündeter Friede	. 353
b) Die andere Gewalt	. 356
c) Volk Gottes	
TEIL 2B	
INTERPRETATION DER BIOGRAFISCHEN ZEUGNISSE	. 359
I. EINFÜHRUNG	.359
II. WEG IN DIE IDOLVERFALLENHEIT	.360
1. Liebe setzt Liebe voraus	. 360
a) "Vorursprüngliche" Gottes-Beziehung	
b) Menschliche Vermittlung	
c) Verschlossenheit	
d) Verantwortung	
e) Missbrauchte Religion	
2. Ausbruch	
a) "Berufung" Soldat	.370
b) Die Glut des Glaubens erlischt	
3. Entscheidung	
a) Krise	
b) Die Flucht ins SEIN	
c) Gewissensentscheidung?	
d) Neuorientierung	
e) Aber was war falsch an dieser Orientierung?	
,	
III. LEBEN IN IDOLVERFALLENHEIT	. 381
1. Idolische Religiosität	
a) Theoretische Antworten auf die religiöse Sehnsucht	
b) Personale Dimension der religiösen Sehnsucht	
2. "Hauptaufgabe"	
a) Vom "Lebensziel" zur "Hauptaufgabe"	
b) "Besessenheit"	
3. Gewissen	
a) Abstumpfung	
a) 11000001P10118	. 50 /

b) Gewissensbisse und Sieg des idolischen "Gewissens"	
c) Die Begründung	
d) "Anonymer Christ"?	391
4. Entfremdung	393
a) Entfremdung von den Opfern	393
b) Entfremdung von den Seinen	393
c) Entfremdung von sich selber	394
d) Entfremdung von der sachlichen Wirklichkeitswahrnehmung.	395
IV. WEG AUS DER IDOLVERFALLENHEIT	397
1. Zusammenbruch des idolischen Systems	397
a) Festhalten	397
b) Kritisieren	397
c) Verwerfen	399
2. Bekehrung	400
a) "Meinen Herrgott wiedergefunden"	400
b) Schuldbekenntnis	403
c) Vergebung	406
d) Reue und Wiedergutmachung	
e) Die Kirche in Verantwortung vor den Opfern	410
EPILOG	412
Li iLog	T12
ANHANG	416
1. Abkürzungsverzeichnis	416
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	417
A) Zur Biografie von Rudolf Höß	417
1. Unveröffentlichte Quellen	417
2. Veröffentlichte Quellen	419
3. Sekundärliteratur	421
B) Philosophisch-theologische Literatur	427